



Konstantin-Basilika:
Berliner Domorganist
beim Orgelsommer
in Trier. **SEITE 3**



Grande Panda:
Die „tolle Kiste“ von
Fiat ist ganz schön
gewachsen. **SEITE 4**



Grenzenlos Kyllradweg:
Aktionstag entlang
der alten Trasse der
Vennquerbahn. **SEITE 2**

Was lebt in Teichen und Bächen der Region?

Professor Henrik Krehenwinkel und sein Team untersuchen Gewässer – Bürger können mithelfen

TRIER (red/daj) Große Flüsse und Seen werden regelmäßig staatlich kontrolliert und überwacht. Für Bäche, Teiche oder andere Kleingewässer gilt das nicht. „Dabei sind sie auch wichtiger Lebensraum“, sagt Professor Henrik Krehenwinkel vom Fach Biogeographie an der Universität Trier. Das Problem: Bisher waren solche Analysen in der Regel langwierig, teuer und erforderten das Fangen oder sogar Töten von Tieren. Trierer Wissenschaftler haben nun ein neuartiges Verfahren entwickelt, mit dem sich Arten in Flüssen, Seen oder anderen Lebensräumen direkt vor Ort bestimmen lassen – schnell, kostengünstig und ohne aufwendige Labortechnik. Die Methode wurde schon erfolgreich bei einem ersten Praxistest in der Ruwer erprobt. „Wir entnehmen Wasser aus einem Fluss, filtern es in der von uns entwickelten Pumpe und ziehen Umwelt-DNA aus dem Filter“, erklärt Amadeus Plewnia, der federführend an der Entwicklung mitgewirkt hat, das Vorgehen. „Die DNA vervielfältigen wir dann mit weiteren von uns



Wissenschaftler der Universität Trier untersuchen den Teich auf dem Universitätsgelände.

FOTO: CHRISTOPHER HEINE

für den mobilen Außeneinsatz umgerüsteten Geräten und analysieren sie mit einem modernen Sequenzierer – kaum größer als

ein Smartphone.“ Gemäß einer kürzlich veröffentlichten Studie stimmen die Ergebnisse der neuen Vorgehensweise mit denen klassischer Methoden sehr gut überein. Auch den Teich auf dem Trierer Uni-Gelände haben Professor Krehenwinkel und sein Team bereits unter die „Lupe“ genommen – und dabei unter anderem genetische Spuren des aus Amerika stammenden Katzenwelses gefunden, der hierzulande einheimische Arten verdrängt. Um die Biodiversität in der Region weiter zu untersuchen, rufen die Bioumweltwissenschaften der Uni Trier jetzt interessierte

Bürgerinnen und Bürger auf, Proben aus Kleingewässern zu sammeln (siehe Info). Die Proben werden an der Universität auf Umwelt-DNA untersucht. Dadurch lässt sich ermitteln, welche Tiere im entsprechenden Gewässer vorkommen. Die Ergebnisse werden beim City Campus am 26. und 27. September präsentiert, wo auch das Analyseverfahren vorgestellt wird. Alle Beteiligten bekommen bei der Veranstaltung eine Broschüre mit den Ergebnissen für das von ihnen beprobte Gewässer. Außerdem werden die Resultate den zuständigen Ämtern zur Verfügung gestellt.

INFO

So können sich Einwohner beteiligen

Interessierte, die an den Gewässeranalysen mitwirken möchten, können sich mit Namen, Adresse und Kontaktdaten melden und angeben, welches Gewässer sie gerne beproben möchten. Vom Bach in der Umgebung bis zum Gartenteich ist alles denkbar. Einzige Voraussetzung ist, dass im Gewässer Fische vorkommen müssen. Es stehen maximal 100 Proben-Sets zur Verfügung, die an der Universität Trier abgeholt werden können. Spätestens bis zum 1. September sollten die Proben dort wieder abgeliefert werden, damit die Analysen bis zum City Campus abgeschlossen sind.

- Anmeldung per E-Mail an edna@uni-trier.de.

Trier zur Zeit Napoleons: Historische Spielstadt für Kinder

TRIER (red) Noch bis 15. August können Kinder von sechs bis 14 Jahren in der historischen Spielstadt „Trier um 1800“ in das französische Trier zur Zeit Napoleons eintauchen. In der Palaestra vor den Kaiserthermen können sie montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr miterleben, was die Trierer in dieser Zeit bewegte. 15 Werkstätten bieten zeitgenössische Arbeit an: ein Hutmacher, eine Krämerin, eine Schreinerei, eine Korbflechtere, eine Spielwerkstatt und vieles mehr. Für

das leibliche Wohl sorgen die Bäcker und die Wirtsleute, für Unterhaltung das Theater und diverse Vereine. Immer wieder gibt es besondere Ereignisse wie Hochzeiten, Konzerte oder Besucher in der Stadt. Ein Highlight wird der nachgestellte Besuch Napoleons in Trier sein. Der Besuch der historischen Spielstadt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Zahl der Besucher ist jedoch begrenzt. Bei starkem Regen werden die Werkstätten geschlossen.

Jazz aus Norwegen

TRIER (red) Die norwegische Sängerin und Komponistin Silje Nergaard ist am Donnerstag, 7. August, um 20 Uhr zu Gast bei „Jazz im Brunnenhof“ in Trier. Sie hat bereits 16 Alben veröffentlicht und schrieb Songs wie „Be Still My Heart“ oder „A Thousand True Stories“, die bis heute von namhaften Jazzbands gecovert werden. Auf ihrem neuesten Album „Tomorrow we'll figure out the rest“

reichert sie ihre persönlichen Jazz-Standards mit einem ebenso spielerischen wie poetisch-nordischen Sound an und kombiniert die intime Atmosphäre eines Kammerensembles mit dem majestätischen Klang eines großen Orchesters. Tickets gibt es in der Tourist-Information an der Porta Nigra, unter www.ticket-regional.de und an allen Vorverkaufsstellen von Ticket Regional.

Open-Air-Kino in der Tufa

TRIER (red) Zum Auftakt des Open-Air-Kinos in der Trierer Tufa wird am Mittwoch, 6. August, der Film „Contra“ mit Christoph Maria Herbst und Nilam Farooq in den Hauptrollen gezeigt. Die Vorführung beginnt gegen 21.45 Uhr. Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid rassistisch

beleidigt hat. Universitätspräsident Alexander Lambrecht gibt ihm eine letzte Chance: Pohl soll Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitmachen. Die Regie führte Sönke Wortmann. Karten kosten im Vorverkauf 9 Euro, an der Abendkasse 10 Euro. Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung im großen Saal der Tufa statt.

Essen und trinken wie im alten Rom



TRIER (red) Bei der Veranstaltung „Trimalchio – essen und trinken wie im alten Rom“ des Vereins Trierisch erhalten die Teilnehmer ein mehrgängiges römisches Menü, das von Rüdiger Kloster zubereitet wird. Er war viele Jahre Koch im Restaurant „Domstein“ in Trier, das weit über die Grenzen für seine römische Küche bekannt war. Neben der Verkostung römischer Speisen stehen

auch die Gewohnheiten bei den Mahlzeiten oder die Beschaffung von Nahrungsmitteln im Vordergrund. Termine sind jeweils dienstags am 26. August, 30. September und 4. November, um 17.30 Uhr im Nikolauskeller der Abtei St. Matthias. Kosten: 59 Euro, Anmeldung per E-Mail an udo.fleck@verein-trierisch.de. Weitere Informationen unter www.trimalchio-trier.de.

FOTO: VERANSTALTER

Ausstellung: Kunst auf Postkarten

TRIER (red) Kunst auf Postkarten steht bei der Mail-Art-Ausstellung „Trier, Marc Aurel und die Welt“ im Fokus, die ab Freitag, 8. August, im Foyer des Palais Walderdorff in Trier zu sehen ist. Gezeigt werden Postkarten aus aller Welt, gestaltet von professionellen Künstlern und Laien gleichermaßen, die sich im weitesten Sinne mit Wirken, Werk und Widersprüchlichkeit Marc Aurels auseinandersetzen. Die persönlichen Sichtweisen und ihre künstlerische Umsetzung auf den Postkarten, die aus verschiedenen Kulturkreisen zusammenkommen, lassen eine bunte und vielseitige Ausstellung erwarten. Mehr Informationen gibt es ab Ausstellungsbeginn unter www.mail-art-marc-aurel.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 15 Uhr, Eintritt frei.

Immobilie geerbt - und jetzt?



Eine geerbte Immobilie stellt viele vor ungeahnte Herausforderungen – besonders, wenn nicht alles allein entschieden werden kann. In solchen Momenten ist guter Rat Gold wert. Unser **kostenloser Ratgeber** zeigt, worauf es jetzt ankommt – sachlich, verständlich und praxiserprobt.

Einfach QR-Code scannen und gut informiert entscheiden.



Haus gesucht!



- ab 140qm Wohnfläche
- freistehend mit Garten
- Kaufpreis bis 380.000€

Trifft das auf Ihre Immobilie zu?
Jetzt 06531 - 985 8041 anrufen!